AGJ-Fortbildungen

für
Schulsozialarbeit
Lehrkräfte
Ganztagskräfte
Jugendhilfe

1- bis 10-tägige Angebote

Fachverband für
Prävention und Rehabilitation
in der Erzdiözese Freiburg e. V.

PRÄSENZ-SEMINAR

ONLINE-SEMINAR

KOMBI-SEMINAR

- Präsenz-Seminare finden im Tagungshaus statt.
- Online-Seminare per Videokonferenz.
- Kombi-Seminare beinhalten Präsenzphasen und Online-Tage.

MEHRTÄGIGE FORTBILDUNGEN

05 Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention

07 Mediation und Tat-Ausgleich
Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen

09 Classroom-Management
Motivation und Selbstkontrolle stärken

11 Was tun wenn ...?
Kinderschutz in Schule und Jugendhilfe

12 Resilienz
Stärkung psychischer Widerstandskraft

14 Informationen zur Anmeldung

ONLINE-TAGESSEMINARE

16 Das System der Schikane
Mobbing zwischen Kindern und Jugendlichen

16 War doch bloß Spaß!
Umgang mit Rechtfertigungsstrategien im pädagogischen Alltag

17 Alles eine Frage der Haltung?
Erziehungsstile im pädagogischen Alltag

17 Worum geht‘s eigentlich?
Gespräche führen – Konflikte verstehen

18 Was tun, wenn ...?
Kinderschutz in Schule und Jugendhilfe

18 Inklusiver Kinderschutz
für alle Kinder – ohne Ausnahmen

19 Trauma verstehen
Pädagogischer Alltag mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

19 Sanktionen
im Erziehungskontext

Fotonachweis:

Christian_Schwier-AdobeStock, Daisy_Daisy-AdobeStock, Freepik, JacKF-AdobeStock, Lightfield_Studios-AdobeStock, Prostock_Studio-AdobeStock, Robert_Knetschke-AdobeStock, Shurkin_son-AdobeStock, Vejaa-Fotolia, Wrangler-Shutterstock, Yakobchuk_Viycheslav-Shutterstock, Yanlev-Fotolia

WEITERE ANGEBOTE

20 ElternWissen

22 Inhouse-Fortbildungen

22 Pädagogische Tage

22 Vorträge

23 Trainings für Schulklassen und andere Gruppen

24 Referent*innen

26 Mobbing-Beratung

27 Organisatorisches

28 Ansprechpersonen

29 Veranstalter

MEHRTÄGIGE FORTBILDUNGEN

Unsere Seminare umfassen bis zu 10 Tage, die sich über ca. 9 Monate erstrecken. Diese Rahmenbedingungen und fixe Teilnehmendengruppen ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Fortbildungsthema, Übungsphasen in der Praxis sowie einen fruchtbaren Austausch innerhalb der Gruppe.

Freiburg
Referent: Franz Hilt
03./04.11.2026 | 09./10.12.2026 | 13./14.01.2027
16./17.03.2027 | 22./23.06.2027

Referent: Thomas Grüner
03./04.02.2027 | 18./19.03.2027 | 28./29.04.2027
07./08.07.2027 | 07./08.10.2027

Stuttgart
Referent: Franz Hilt
11./12.11.2026 (P) | 15./16.12.2026 (P)
03./04.02.2027 (P) | 20./21.04.2027 (O)
14./15.07.2027

Referent: Franz Hilt/Stefan Pohl
10./11.03.2027 (P) | 15./16.04.2027 (P)
03./04.06.2027 (P) | 05./06.10.2027 (O)
24./25.11.2027 (P)

P: Präsenz | O: Online

Kosten
Fortbildung 1290 € | Zertifikat 250 €

KOMBI-SEMINAR

PRÄSENZ-SEMINAR

10-tägige Fortbildung

FREIBURGER SOZIALTRAINING

und Systemische Mobbingintervention

Wie entsteht Mobbing? Wie unterscheidet es sich von anderen Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen? Wer sind die Akteur*innen? Welche Fallstricke im Umgang mit Mobbing gibt es und wie kann Mobbing in Klassen/Gruppen nachhaltig überwunden werden? Die Fortbildung besteht aus drei Teilen:

1. Das System der Schikane – Strategien gegen Mobbing
Thema sind Definitionsmerkmale und der phasendynamische Verlauf von Mobbingprozessen sowie typische Interventionsfehler. Mithilfe einer Videodemonstration lernen die Teilnehmenden die Systemische Mobbingintervention kennen.

2. Positive Autorität, Resilienz und Classroom-Management
Die Arbeit mit Gruppen und Schulklassen ist eine große Herausforderung, die viel persönliche Stärke voraussetzt. Es geht darum Stärke zu zeigen, ohne in autoritäres Verhalten abzugleiten. Stärke statt Macht ist das Ziel. Wichtige Stichwörter sind: Transparenz, Ziele, Vorbild, Motivation und Schutz.

3. Demokratie lernen und leben – Sozialtraining und Mobbingprävention
Das Sozialtraining hat positive Auswirkungen auf das soziale Klima und verhindert Mobbingprozesse. Der respektvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und der Zusammenhalt werden gestärkt. Die positiven Beziehungserfahrungen wirken sich auch auf die Lernmotivation aus und führen zu einem verbesserten Arbeits- und Lernklima.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Entstehung, Dynamik, Bearbeitung und Prävention von (Cyber) Mobbing
- Heranwachsende befähigen, ehrlich zu sein, die eigene Meinung offen zu äußern und die Meinungen anderer zu respektieren
- Regeln für ein gewaltfreies Zusammenleben und deren Einhaltung
- Konstruktiver Umgang mit Rechtfertigungsstrategien
- Anerkennung von sozialem Verhalten
- kommunikative Fertigkeiten zum Aufbau tragfähiger Beziehungen und zur Entschlüsselung der Mobbingdynamik
- Wirksamkeitskriterien von Verhaltensaufforderungen und -regeln
- Gezieltes Training von Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz
- Motivationspädagogik und ihre neurobiologischen Grundlagen
- Ergebnisse der Sanktionsforschung und ihre pädagogische Umsetzung
- Innere Haltungen und Burn-out Prävention

Dieses Handbuch präsentiert Ergebnisse wissenschaftlicher Studien, systemische Interventionsmethoden, Konfliktmanagement, Fallbeispiele, Präventionsmethoden und grundlegende pädagogische Haltungen zum Verstehen und Bearbeiten von Mobbing und Cyber-Mobbing. Kostenloser Download unter: www.klicksafe.de

Wir erleben Konflikte oft als belastend. Gleichzeitig gehören sie zum menschlichen Miteinander. Ziel ist daher, professionell mit Konflikten umzugehen und Heranwachsende dabei zu unterstützen, Auseinandersetzungen gewaltfrei auszutragen und konstruktive Lösungen zu finden. So entstehen wertvolle Gelegenheiten für soziales Lernen und den Erwerb emotionaler Intelligenz. Mediation und Tat-Ausgleich sind Rituale zur Konfliktbearbeitung, die Heranwachsenden diese sozialen und emotionalen Entwicklungsschritte ermöglichen. Sie lernen, wie sie sich konstruktiv mit anderen auseinandersetzen und gewaltfrei wehren können. Ziel ist die Lösung von beidseitig (Mediation) und einseitig (Tat-Ausgleich) verursachten Konflikten.

PRÄSENZ-SEMINAR

10-tägige Fortbildung

MEDIATION UND TAT-AUSGLEICH

Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen

Diese Fortbildung umfasst folgende drei Themenschwerpunkte:

Ich möchte Dich verstehen!

Mit Resonanzangeboten Bindung fördern

Kinder und Jugendliche brauchen nicht nur Führung, Halt und Schutz, sie brauchen auch verstehende und einfühlsame Zuwendung. Sie brauchen Menschen, die sich für sie interessieren und ihnen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit geben. So kann mit der Zeit eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung entstehen, die Bindung ermöglicht. Bindung ist ein elementarer Resilienzfaktor und eine der wichtigsten Quellen der Lern- und Arbeitsmotivation und damit essenziell für eine gesunde Entwicklung und Entfaltung von Heranwachsenden.

In diesem Seminar werden zunächst die Ebenen des Verstehens erarbeitet. Auf der tiefsten Ebene geht es darum, was uns antreibt und motiviert, wofür wir leben und kämpfen. Die Fortbildungsteilnehmenden erfahren, dass hinter jedem Verhalten Bedürfnisse stehen und welche inneren und zwischenmenschlichen Konflikte sich aus der Unterschiedlichkeit dieser Bedürfnisse ergeben. Anschließend werden die Kommunikationstechniken „Vertiefungsfragen" und „Kontaktaussagen/Resonanzangebote" vorgestellt und trainiert. Mit Hilfe dieser Techniken können wir in Kontakt mit dem inneren Erleben des Gegenübers kommen.

Mediation im Kontext Schule

Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen

Viele Auseinandersetzungen enden in einer Eskalationsspirale, weil jede Konfliktpartei in ihren Gefühlen und Bedürfnissen verletzt ist und sich rächen möchte. Weil keine Seite bereit ist, den ersten Schritt zu machen, können Missverständnisse nicht geklärt werden und die Fronten verhärten sich. Mediator*innen bringen beide Seiten an einen Tisch, sorgen für eine konstruktive Gesprächsatmosphäre, helfen, den Konflikt zu verstehen und unterstützen die Suche nach einer für beide Seiten zufriedenstellenden Lösung. Die Fortbildung dient der Entwicklung entsprechender Kommunikations- und Konfliktlösekompetenzen und der Erarbeitung notwendiger Rahmenbedingungen, um die Mediation in einer Einrichtung dauerhaft zu verankern.

Compassiontraining und Tat-Ausgleich

Der Weg zum Mitgefühl

Aus der Sanktionsforschung ist bekannt, dass Strafen nicht zu einer Verhaltensänderung, sondern höchstens zu einer Verhaltensanpassung führen. Extrinsische Motivation der Strafvermeidung ändert nichts an der inneren Einstellung und an der grundsätzlichen Bereitschaft, Werte und Normen zu verletzen. Die intrinsische Motivation, andere nicht zu verletzen und sich prosozial zu verhalten, entsteht nicht aus Angst vor Strafe, sondern aus Mitgefühl. Mitgefühl wiederum entsteht, wenn jemand so intensiv mit den Folgen seines Verhaltens konfrontiert wird, dass Betroffenheit und Erschütterung ausgelöst werden. Mitgefühl wirkt gewalthemmend und kann zu einer dauerhaften, intrinsisch motivierten Verhaltensänderung führen.

Neben der Durchführung eines Tat-Ausgleichs widmet sich die Seminargruppe der Entwicklung von Mitgefühl, der Sanktionsforschung sowie den Grundbedürfnissen als zentrale Handlungsmotivation.

Streitschlichtung mit Schülermediatoren
Wochenplan, Tagespläne und alle Arbeitsmaterialien für die Projektwoche. Schüler zu Streitschlichtern ausbilden – eine Projektwoche mit nachhaltigem Erfolg!

Freiburg
Referent: Thomas Grüner
16./17.02.2027 | 08./09.04.2027 | 19./20.07.2027
22./23.11.2027 | 16./17.12.2027

Kosten
Fortbildung 1190 € | Zertifikat 250 €

PRÄSENZ-SEMINAR

6-tägige Fortbildung

CLASSROOM-MANAGEMENT

Gesundes erfolgreiches Lernen – für Schüler und Lehrkräfte

Die Arbeit mit Gruppen und Schulklassen ist eine große Herausforderung, die viel persönliche Stärke voraussetzt. Es geht darum Stärke zu zeigen, ohne in autoritäres Verhalten abzugleiten. Stärke statt Macht ist das Ziel. Wichtige Stichwörter sind: Transparenz, Ziele, Vorbild, Motivation und Schutz.

Forschungsergebnisse zum Thema „delay of gratification" zeigen, dass der Schulerfolg weniger vom Intelligenzquotienten abhängt, sondern vielmehr von der Fähigkeit zu Impulskontrolle. Auch zählt die Fähigkeit zur Selbstregulation zu den wichtigsten Schutzfaktoren, die die Resilienzforschung kennt. Ziel der Fortbildung ist, Kindern und Jugendlichen Werte und Arbeitshaltungen zu vermitteln sowie eine konstruktive Arbeitsatmosphäre und die Grundbedingungen für effektives Lernen zu schaffen. Die erworbenen Fähigkeiten in Bezug auf Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz stärken die Resilienz der Kinder und Jugendlichen und wirken präventiv gegen Gewalt, Sucht und andere Auffälligkeiten.

Freiburg
Referent: Thomas Grüner
01./02.02.2027 | 26./27.04.2027 | 05./06.07.2027

Kosten
Fortbildung inkl. Zertifikat 720 €

Fortbildungsinhalte:

- Resilienz- und Lernerfolgsforschung und ihre Implikationen
- Beziehungsstile als Ergebnis des Zusammenspiels der Beziehungsdimensionen Responsivität (verstehende Zuwendung) und Führung
- Die Metakompetenzen Selbstreflektion und Selbststeuerung als Voraussetzung für die Nutzung eigener Potenziale und ihre neurobiologischen Grundlagen
- Wirksamkeitskriterien von Verhaltensaufforderungen und Verhaltensregeln
- Alltagsnahes Training von Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz.
- Techniken zur Co-Regulation und Arousal-Senkung (Inseln der Stille und Entspannung)
- Motivationspädagogik und ihre neurobiologischen Grundlagen
- Belohnungsfallen und ihre Relevanz für den erzieherischen Alltag
- Professionelle Motivationsangebote und Motivationssysteme
- Ergebnisse der Sanktionsforschung und ihre pädagogische Umsetzung
- Dokumentationssysteme als Voraussetzung für eine Feedback-Kultur
- Sich frei machen vom Gelingen: Innere Haltungen und Burn-out-Prävention
- Deeskalation bei herausforderndem und aggressiv-oppositionellem Verhalten

Begleitbuch zur Fortbildung:
Grüner, T./Hilt, F./Tilp, C. (2015): „Bei STOPP ist Schluss!" Werte und Regeln vermitteln. Hamburg: AOL-Verlag.

„Mutig, hilfreich, praxisnah – die Autoren bringen Klassenführung und soziales Lernen auf den Punkt."

„Mit dieser kleinschrittigen und konkreten Anleitung traut man sich, Regeln einzuführen und auch durchzusetzen – und stellt dann erstaunt fest: Es geht einfacher als gedacht! Sehr empfehlenswert."

Freiburg
Referentin: Ann-Kristin Stemman/Franziska Reichert
30.09./01.10.2026 | 07./08.12.2026
25./26.02.2027 | 22./23.04.2027

Kosten
Fortbildung inklusive Zertifikat 960 €

Zertifizierungskriterien
- Abgeschlossenes Studium bzw. Ausbildung
- Teilnahme an allen Seminartagen
- Abschlusskolloquium

PRÄSENZ-SEMINAR

8-tägige Fortbildung

WAS TUN WENN ...?

Kinderschutz in Schule und Jugendhilfe

Mit der insoweit erfahrenen Fachkraft wurde ein Qualitätsstandard im Kinderschutz festgeschrieben. Denn bestimmte Berufsgruppen haben einen Rechtsanspruch auf oder sogar die Verpflichtung zur Fachberatung mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft.

Die Aufgaben dieser Fachkraft sind vielfältig: Strukturierung von Beratungsprozessen, Fallreflexionen, Einbringen von Fachwissen, Aufzeigen von Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit betroffenen Familien, Informieren über Hilfeangebote etc. Wer diese vielfältigen Aufgaben erfüllen möchte, braucht vielschichtige Kenntnisse, z. B. fundierte Rechtskenntnisse zu gewichtigen Anhaltspunkten, zum Rechtsbegriff der Kindeswohlgefährdung, dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und zu Handlungsmöglichkeiten nach § 8a SGB VIII und § 42 SGB VIII. Auch die Rechtslage in Bezug auf Datenschutz, methodische Kompetenzen, sozialpädagogische Diagnoseinstrumente, psychologische Grundlagen sowie die Kenntnis von Praxisfällen sind von Bedeutung.

Dieser Zertifikatskurs zur insoweit erfahrenen Fachkraft bietet die Möglichkeit, diese Grundlagen in einem 8-tägigen Kurs zu erwerben. Die Mischung aus theoretischen Inhalten, Übungen zur Methodik und dem Besprechen von Praxisfällen sind charakteristisch für diese Fortbildung.

KOMBI-SEMINAR

PRÄSENZ-SEMINAR

5-tägige Fortbildungen

RESILIENZ

Stärkung psychischer Widerstandskraft

Immer wieder erleben wir Kinder und Jugendliche, die trotz schwieriger Lebensumstände verblüffend gesund und erfolgreich ihren Weg gehen. Lange Zeit wurde dieses Phänomen bei der Erforschung kindlicher Entwicklung nahezu ausgeblendet. Das Interesse galt den Entstehungsbedingungen von Entwicklungsstörungen und den ihnen zugrunde liegenden Risikofaktoren.

Erfreulicherweise sind inzwischen auch die schützenden Faktoren Gegenstand wissenschaftlichen Interesses. Die Resilienzforschung ermittelt personale und soziale Ressourcen, die Kinder und Jugendliche befähigen, Stressbedingungen und traumatische Erfahrungen zu bewältigen. Sie sind für die Stärkung psychischer Widerstandskraft und damit die praktische Arbeit aller Erziehenden und die Konzeption von Präventions- und Interventionsmaßnahmen bedeutsam.

Während man anfangs von „Wunderkindern" sprach, die als „unbesiegbar" oder „unverwüstlich" galten, wurde bald klar, dass es absolute Unverwundbarkeit nicht gibt. Resilienz bezeichnet vielmehr ein komplexes Zusammenspiel der Persönlichkeitsmerkmale des Kindes und seiner Lebensumwelt. Besonderes Interesse finden die protektiven Faktoren.

Modul 1: Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von 4- bis 10-Jährigen

Die Teilnehmenden lernen praxiserprobte Methoden für den pädagogischen Alltag kennen und umzusetzen, resilienzfördernd mit Kindern zu kommunizieren sowie die Zusammenarbeit mit Eltern ressourcenorientiert zu gestalten. Dies schließt den ressourcenorientierten Blick auf die eigene Gesundheit mit ein.

Modul 2: Anleitung zur Stärkung psychischer Widerstandskraft von 10- bis 15-Jährigen

Die mittlere Kindheit und das frühe Jugendalter beinhalten spezifische kognitive, körperliche, emotionale und soziale Herausforderungen, die Heranwachsende individuell bewältigen müssen. Die Fortbildung fokussiert die Stärkung „resilienter" Verhaltensweisen bei Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren. Dies schließt die Zusammenarbeit mit den Eltern ebenso ein wie den stärkenorientierten Blick auf das eigene Team oder die gesamte Organisation.

Modul 1
Online
Referentin: Ramona Hotz
12./13.10.2026
10./11.12.2026
15.03.2027

Modul 2
Online
Referentin: Sibylle Fischer
25./26.02.2027
10./11.05.2027
16.07.2027

Kosten
Pro Modul 590 €
Zertifikat 150 €

Sie haben Fragen zu unseren Fortbildungen?
Sie möchten eine Inhouse-Fortbildung buchen?
Sie interessieren sich für ElternWissen?
Wir beraten Sie gerne!

So erreichen Sie uns:
Telefon 0761 21807-45
bildungsmanagement@agj-freiburg.de

Wir sind montags bis freitags von 9–12 Uhr und montags bis donnerstags von 14–16 Uhr für Sie da.

Anmeldung – Bequem per E-Mail

Anmeldung: Laden Sie unser Blanko-Anmeldeformular herunter, füllen Sie es digital aus, speichern Sie es und schicken Sie es an bildungsmanagement@agj-freiburg.de.

Bestätigung: Innerhalb der folgenden Tage bestätigen wir Ihnen Ihre Anmeldung. Sie ist ab diesem Zeitpunkt verbindlich. Selbstverständlich haben Sie das gesetzlich garantierte Widerrufsrecht.

Rechnung: Die Kosten werden nach Ende der Fortbildung in Rechnung gestellt. Bei Veranstaltungen, die sich auf zwei Kalenderjahre erstrecken, erhalten Sie zwei Rechnungen: eine am Jahresende, die zweite nach Ende der Fortbildung.

Zertifikate: Manche Fortbildungen können mit Zertifikat abgeschlossen werden. Voraussetzung ist, dass Sie die jeweils erforderlichen Leistungen bis ein Jahr nach Abschluss der Veranstaltung vorlegen.

ONLINE-TAGES-SEMINARE

„War doch bloß Spaß!" oder „Immer ich!" sind typische Aussagen, mit denen Kinder/Jugendliche versuchen, sich herauszureden. Für viele solcher Situationen gibt es Methoden und Hintergrundwissen, die den pädagogischen Alltag wesentlich erleichtern können. Tagesseminare eignen sich für Schulen und soziale Einrichtungen gut als Pädagogische Tage.

ONLINE-SEMINAR

PRÄSENZ-SEMINAR

1- und 2-tägige Fortbildungen

ONLINE-TAGESSEMINARE

Oktober 2026 bis Juni 2027

Kosten
Fortbildung 135 €

Freiburg
Referent: Franz Hilt
24.11.2026

Das System der Schikane
Mobbing zwischen Kindern und Jugendlichen

In jeder Schulklasse leiden etwa ein 1–2 Personen unter den Attacken ihrer Mitschüler*innen. Gut gemeinte, aber unprofessionelle Interventionen führen oft zu einer Verschlimmerung. Im Seminar geht es um Definitionsmerkmale, den Verlauf von Mobbingprozessen und typische Interventionsfehler.

Kosten
Fortbildung 135 €

Online
Referent: Franz Hilt
01.10.2026

War doch bloß Spaß!
Umgang mit Rechtfertigungsstrategien im pädagogischen Alltag

Viele Kinder und Jugendliche verfügen bereits über ausgeklügelte Rechtfertigungsstrategien. Bleiben diese unbearbeitet, fehlt den Heranwachsenden der Zugang zum einzigen intrinsisch wirksamen gewalthemmenden Faktor: dem Mitgefühl. Aufgabe von Erziehenden ist, solche Rechtfertigungen aufzudecken und Heranwachsende mit ihrem Verhalten und dessen Konsequenzen zu konfrontieren.

Alles eine Frage der Haltung?
Erziehungsstile im pädagogischen Alltag

Professionell Erziehende tragen die Verantwortung für die ihnen anvertrauten Heranwachsenden. Damit sind ganz unterschiedliche Erwartungen verknüpft. Kompetenter Umgang mit dieser Komplexität erfordert ein gefestigtes pädagogisches Selbstverständnis. Ziel ist eine innere Einstellung, die nicht bei jeder Kritik ins Wanken gerät, und trotzdem die Bereitschaft zu Kompromissen zu behalten.

Online
Referent: Franz Hilt
28.04.2027

Kosten
Fortbildung 135 €

Worum geht‘s eigentlich?
Gespräche führen – Konflikte verstehen

Wer wirksam erziehen, Konflikte lösen und das Verhalten von Kindern/Jugendlichen verstehen möchte, muss wissen, was Kinder/Jugendliche brauchen, was sie antreibt und motiviert. Inhalt des Seminars sind die fünf Bedürfnisse, die hinter jedem Verhalten und auch hinter jedem Konflikt stehen: Sicherheit, Beziehung, Autonomie, Stimulation und Anerkennung.

Online
Referent: Franz Hilt
17./18.11.2026

Kosten
Fortbildung 270 €

Online
Referentin: Ann-Kristin Stemmann/Franziska Reichert
23./24.11.2026
01./02.07.2027

Kosten
Fortbildung 270 €

Online
Referentin: Dortje Treiber
25.01.2027

Kosten
Fortbildung 135 €

Was tun, wenn ...?
Kinderschutz in Schule und Jugendhilfe

Kinder- und Jugendschutz hat für Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe an Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig ist bei vielen Fachkräften Unsicherheit vorhanden: Wie erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung? Was ist mein Auftrag im Kinderschutz? Wie konfrontiere ich Eltern im Kinderschutz? Wie rede ich mit einem betroffenen Kind/Jugendlichen?

Inklusiver Kinderschutz
für alle Kinder – ohne Ausnahmen

Um wen geht es, wenn wir von Inklusion im Kinderschutz sprechen? Was bedeutet inklusiver Kinderschutz? Wieso sind Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen besonders gefährdet? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen spielen beim Kinderschutz von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung eine zusätzliche Rolle? Ziel des Tagesseminars sind Sensibilisierung und Handlungssicherheit im Kontext Kinderschutz und Behinderung. Es richtet sich an Fachkräfte der Schule und Jugendhilfe mit Grundkenntnissen im Thema Kinderschutz.

Trauma verstehen
Pädagogischer Alltag mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Lehrende, Sozialarbeiter*innen und Erzieher*innen spüren die Auswirkungen traumatischer Erlebnisse in ihrem pädagogischen Alltag und müssen damit umgehen. Gleichzeitig fühlen sie sich oft überfordert, da ihnen das nötige Fachwissen über die Entstehung, die Symptomatik und die Folgen von Traumata fehlt.

Online
Referent: Alex Bundschuh
09.12.2026
17.06.2027

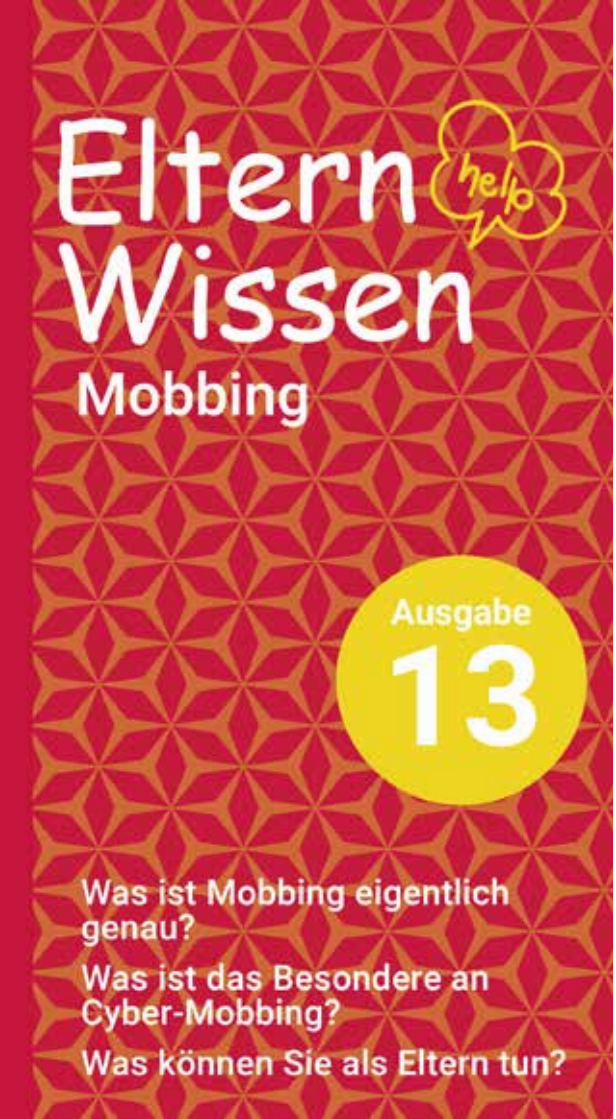
Kosten
Fortbildung 135 €

Sanktionen
im Erziehungskontext

Wenn Heranwachsende andere verletzen, demütigen oder bestehlen, wird von Erziehenden eine angemessene Reaktion erwartet. Die gängigen Methoden basieren in der Regel auf der Erwartung, die betroffene Person werde ihr Verhalten zum Positiven ändern. Doch zu welchen Bedingungen ändern Menschen ihr Verhalten? Sind Sanktionen wirksam bzw. welche Effekte haben sie?

Online
Referent: Bernhard Bender
05.11.2026
10.06.2027

Kosten
Fortbildung 135 €



ELTERNWISSEN

Schriftenreihe für Eltern zu Themen des Kinder- und Jugendschutzes

Erziehung ist eine große Herausforderung. Die Schriftenreihe ElternWissen unterstützt Eltern und andere Erziehende bei dieser Aufgabe und bietet ihnen Orientierung zu Fragen des Kinder- und Jugendschutzes. Die Texte der Themenhefte stammen von Expert*innen des jeweiligen Themengebiets. Herausgegeben werden sie vom AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V. in enger Kooperation mit dem Katholischen Netzwerk ElternWissen. Die Broschüren eignen sich hervorragend als Begleitmaterial für Elternseminare und Elternabende. Wir verschicken Gruppensätze ab 20 Stück für 50 Cent pro Heft (inklusive Versandkosten). Die Ausgabe zum Thema Mobbing wird im Rahmen dank einer Förderung im Rahmen des Masterplans Kinderschutz derzeit kostenfrei abgegeben.

Auf www.agj-freiburg.de finden Sie alle Ausgaben als pdf-Datei zum Download sowie ein Bestellformular für die Printversion. Bei Fragen zur Schriftenreihe wenden Sie sich an:

Corinna Tilp, 0761 21807-43 oder
corinna.tilp@agj-freiburg.de

INHOUSE-ANGEBOTE

Viele Schulen/Einrichtungen wünschen sich ein Setting, in dem alle Interessierten oder sogar das gesamte Kollegium gemeinsam fortgebildet wird. So können Haltungen und Methoden gemeinsam entwickelt, in den pädagogischen Alltag integriert und reflektiert werden. Das einheitlich abgestimmte Vorgehen gewährleistet für Kinder ein hohes Maß an Orientierung, stabilisiert den sozialen Zusammenhalt und verbessert das soziale Klima nachhaltig.

INHOUSE-FORTBILDUNGEN

1- bis 10-tägige Angebote bei Ihnen vor Ort

Viele unserer Fortbildungen können auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden. Die Inhalte sowie die Dauer können, soweit möglich und sinnvoll, an die Gegebenheiten der Schule/Einrichtung sowie die Vorkenntnisse und Bedürfnisse des jeweiligen Teams angepasst werden. Die Teilnehmendenzahl ist flexibel und wird in Absprache mit dem*der Referent*in festgelegt.

PÄDAGOGISCHE TAGE

Für Kollegien in Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe

Sie wollen unverbindlich unser Fortbildungsprogramm kennenlernen? Sie interessieren sich für unsere Fortbildungsangebote, möchten sich aber noch nicht auf ein Thema oder eine*n Referent*in festlegen? Sie wünschen sich einen kompakten Input für Ihr gesamtes Team? Dann ist ein Pädagogischer Tag mit einem*r unserer Referent*innen vielleicht genau das Richtige.

VORTRÄGE

Für pädagogische Fachkräfte und Eltern

Zu Themen wie „Pädagogik braucht Persönlichkeit, „Strategien gegen Mobbing" sowie „Die Kunst der Grenzziehung" bieten wir Vorträge für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, teilweise auch für Eltern an. Die Vorträge dauern 1,5 bis 3 Stunden, die Teilnehmendenzahl ist nicht begrenzt. Sie können für Tagungen, Fachtage, Konferenzen, Elternabende etc. gebucht werden.

TRAININGS FÜR KLASSEN/GRUPPEN

Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention

Unsere Trainings richten sich an Schulklassen oder andere feste Gruppen. Die Kinder und Jugendlichen erfahren, wie sie mit Mobbing, Konflikten zwischen Mädchen und Jungen, interkulturellen Konflikten etc. umgehen können. Sie lernen Demokratie, nämlich die eigene Meinung offen zu äußern und die der anderen zu respektieren, Regeln für das Zusammenleben zu entwickeln und sich gegenseitig bei deren Einhaltung zu unterstützen.

Die Arbeit an den Grund- und Menschenrechten fördert den respektvollen Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und den Zusammenhalt in der Gruppe/Klasse. Das Angebot bezieht die gesamte Schulklasse/Gruppe, die Klassen-/Gruppenleitung und weitere Erziehungsverantwortliche mit ein. Bei Bedarf kann eine Systemische Mobbingintervention durchgeführt werden.

Mehr Informationen zu diesem Angebot erhalten Sie bei:
Franz Hilt, franz.hilt@agj-freiburg.de

Stimmen zum Sozialtraining

Ich finde die wertschätzende Haltung toll (…) Die Intervention war eine große Erleichterung für die ganze Klasse, es haben sich total stille Schüler geöffnet.

Für das Klassenklima ist die Methode unvergleichbar. Da gibt es nichts, womit man so schnell rankommt an das, was klemmt.

Die Kinder haben unglaublich an ihrer Selbststeuerung gearbeitet. Die Klasse war kaum wiederzuerkennen.

UNSERE REFERENT*INNEN

Erik Backhaus
Lehrer und Beratungslehrer am Gymnasium, ist systemischer Berater. Er bildet Schülerstreitschlicher*innen aus und führt Mediationen sowie Tat-Ausgleiche durch. Er ist Fachberater für das Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention.

Bernhard Bender
Dipl.-Sozialarbeit (FH), Kriminologe und Polizeiwissenschaftler (M.A.), leitet das Bildungsmanagement des AGJ-Fachverbandes. Seine Schwerpunkte: Gewaltschutzkonzepte, Arbeit mit verhaltensauffälligen Jugendlichen, Jugendkriminalität, Kriminalprävention und Sanktionsforschung.

Alex Bundschuh
Erziehungswissenschaften (M.A.), ist Referent für Gewaltprävention und Jugendschutz im AGJ, Mediator, Traumapädagoge (FVTP) und Traumaspezifischer Fachberater (DeGPT), Zusatzausbildung in EMDR in Therapie und Coaching, Supervisor.

Thomas Grüner
Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut (HPG) und Supervisor, ist Ausbilder für Mediation und Tat-Ausgleich und Gründer und Leiter des Programms Konflikt-KULTUR. Er ist seit 1997 in der Organisations- und Schulentwicklung tätig und verfügt über mehrjährige Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendschutz.

Sibylle Fischer
Frühpädagogin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evangelischen Hochschule in Freiburg. Sie arbeitet zu den Themen der Resilienzförderung im Studiengang Pädagogik der frühen Kindheit und ist im Zentrum für Kinder- und Jugendforschung sowie an der Evangelischen Hochschule tätig.

Franz Hilt
Dipl.-Sozialarbeiter, leitet die Abteilung Prävention des AGJ-Fachverbandes und ist Gründer und Leiter des Programms Konflikt-KULTUR. Er ist Familienberater, Ausbilder für Systemische Mobbingintervention, Tat-Ausgleich und Mediation (BM). Er ist seit 1997 in der Organisations-/Schulentwicklung tätig.

UNSERE REFERENT*INNEN

Ramona Hotz
Frühpädagogin, Systemische Beraterin/Therapeutin (M.A.), verfügt über mehrjährige Erfahrung als Einrichtungsleitung in der Kindertagesstätte. Sie ist seit 2024 freiberuflich tätig in eigener Systemischen Praxis für Einzelne, Paare, Familien und Teams.

Franziska Reichert
Kunsttherapeutin, Klientenzentrierte Beraterin und Sozialarbeiterin (FH), ist im Kommunalen Sozialen Dienst tätig. Dort leitet und implementiert sie ein Kinderschutzteam. Sie arbeitet als Referentin für Jugendämter und freie Träger der Jugendhilfe mit dem Hauptaugenmerk auf das Kinderschutzverfahren.

Philipp Nägele
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Theaterpädagoge und ausgebildeter Schauspieler, ist unter anderem Fachberater für systemische Mobbingintervention und Referent mit mehrjähriger Erfahrung in Seminarleitung, Schulsozialarbeit sowie mit präventiven Klassenzimmertheaterstücken.

Ann-Christin Stemmann
Erzieherin und Sozialarbeiterin (FH) arbeitet seit 2018 im Kommunalen Sozialen Dienst. Als freiberufliche Referentin und Lehrbeauftrage an Fachhochschulen lehrt sie in den Schwerpunkten: Hilfen zur Erziehung und Kinderschutz.

Stefan Pohl
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Schulsozialarbeiter, Fachberater für Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention, Fachberater für Mediation und Tat-Ausgleich, Medienpädagogische Arbeit mit Schulklassen, Eltern und Lehrkräften, Ausbilder für Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention.

Dortje Treiber
Dipl.-Sozialarbeiterin und Inklusionspädagogin (HS Koblenz), arbeitet in der Online-Mobbing-Beratung des AGJ-Verbandes. Sie hat langjährige Erfahrung als Schulsozialarbeiterin, im Kinderschutz und in der Fortbildung von Fachkräften an Schulen und in der Jugendhilfe.

mobbing beratung

EXPERT*INNEN BERATEN FACHKRÄFTE AUS JUGENDHILFE UND SCHULE

Wir bieten Ihnen unsere Expertise zum Thema Mobbing und unsere Erfahrung in der Beratung.

Chris Grodt, Berater

Schwerbehinderten Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

Zertifizierung/Teilnahmebescheinigung

Einzelne Fortbildungen können mit Zertifikat abgeschlossen werden. Voraussetzungen hierfür sind: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Dokumentation, Praxisnachweis, teilweise videogestützte Praxisreflexion und Intervision sowie eine Bearbeitungsgebühr.

Anmeldung

Anmeldungen sind mit unserem Anmeldeformular möglich: digital ausfüllen, abspeichern und per E-Mail senden an: bildungsmanagement@agj-freiburg.de

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt und damit verbindlich.

Zeiten Präsenzveranstaltungen

eintägig:
9.30–17.30

mehrtägig:
Tag 1: 9.30–17.30
ab Tag 2: 8.30–16.30

Zeiten Onlineveranstaltungen

8.30–12.00, 13.30–16.30

Veranstaltungsort

Den genauen Ort bei Präsenzveranstaltungen teilen wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung mit.

Übernachtung/Verpflegung

Übernachtung und Mahlzeiten sind nicht in den Fortbildungsgebühren enthalten und werden vom Veranstalter nicht organisiert. Bei manchen Fortbildungen kann Übernachtung/Frühstück direkt im Tagungshaus gebucht werden. Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Online-Seminare

Sie benötigen einen internetfähigen PC (oder ein Notebook) mit Kamera und Mikrofon. Nach der Anmeldung erfahren Sie alles Notwendige zu den weiteren technischen Voraussetzungen und Vorbereitungen für die Teilnahme.

ANSPRECHPERSONEN IM SEMINARMANAGEMENT

Sabina Berton

Susanne Fischer

Maja Meßmer

Kontakt

Sie haben Fragen zu unseren Veranstaltungen?
Wir antworten Ihnen gerne!

Montag–Freitag: 9–12 Uhr
Montag–Donnerstag: 14–16 Uhr

Telefon 0761 21807-45
bildungsmanagement@agj-freiburg.de

Vielen Dank für die sehr angenehme Kommunikation und die unkomplizierte Anmeldung des Teams! Wir freuen uns schon auf das Seminar.

Seit Jahren buche ich Fortbildungen bei Ihnen. Ich wurde immer sehr professionell und freundlich behandelt. Das möchte ich an dieser Stelle einmal betonen. Vielen Dank dafür!

Liebes Seminarmanagement, vielen Dank für Ihre sorgfältige Planung und Ihre Geduld mit mir und meinen vielen Fragen.

Rückmeldungen von Teilnehmenden an das Seminarmanagement

Veranstalter

Fachverband für
Prävention und Rehabilitation
in der Erzdiözese Freiburg e. V.

AGJ-Bildungsmanagement
Oberau 21, 79102 Freiburg
Telefon 0761 21807-45
bildungsmanagement@agj-freiburg.de
www.agj-freiburg.de

Der AGJ ist ein Fachverband der Caritas mit den Aufgabenfeldern Sucht-, Wohnungsnotfall- und Arbeitlosenhilfe sowie Kinder- und Jugendschutz. Zirka 440 Beschäftigte arbeiten in einem Netz aus stationären und ambulanten Einrichtungen zur Prävention, Behandung,Beschäftigungsförderung und Fortbildung.

Der AGJ-Fachverband ist eine anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg.

Gefördert durch
Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Arbeit und Gesundheit
Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

iFU CERT
ISO 9001 | ZERTIFIZIERTES MANAGEMENTSYSTEM

Der AGJ-Fachverband ist nach DIN ISO 9001:2015 mit den Bereichen Zentrale Dienste, Prävention, Klinikverbund, ambulante Suchthilfe und PVD Zweckbetrieb zertifiziert.

Kooperierende Institutionen

KVJS Kommunalverband für Jugend und Soziales

ajs AKTION JUGENDSCHUTZ Landesarbeitsstelle

aj Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW

AKJS SH Aktion Kinder- und Jugendschutz